

Ein festlicher Sängerwettbewerb mit herausragenden Solisten

VON FLORIAN LANGHOFF - zuletzt
aktualisiert: 28.12.2012

**Voerde (RP). Der Bach-Chor Dinslaken
präsentierte die ersten drei Kantaten
aus Bachs Weihnachtsoratorium.**

Die Choräle der Kantaten in Bachs Weihnachtsoratorium sind die Domäne der Sänger des Dinslakener Bach-Chors unter Leitung von Daniela Ratajczak. Mal kräftig jubelnd, mal leise und besinnlich lassen sie ihre Stimmen durch die Götterswickerhammer Schinkelkirche klingen. Gemeinsam mit Ludger Höffkes an der Orgel, dem Trompetenensemble Stefan Büscherfeld und Mitgliedern des Studio-Orchesters aus Duisburg weben die Chormitglieder ein dichtes Klanggefüge, das die Zuhörer im Gotteshaus gefangen nimmt.

Der Chor und die Umgebung in der Kirche sorgen für eine festliche Atmosphäre. Es ist, als wollten die Sänger das umsetzen, was der Text im letzten Choral der Kantate zum zweiten Weihnachtsfeiertag vorgibt: "Wir singen dir in deinem Heer aus aller Kraft".

Doch nicht nur die Musiker und Chorsänger sind voll auf die Aufgabe konzentriert, dem Publikum ein möglichst einprägsames Konzerterlebnis zu bescheren. Auch die vier Solisten, die sich der Bach-Chor für die Aufführung der Kantaten als Unterstützung geholt hat, füllen ihre Rollen glänzend aus. Die meiste Arbeit hat dabei Tenor Mark Heines, der in Rezitativen dem Publikum gesanglich den Bibeltext der Weihnachtsgeschichte verkündet. Mit heller und ausdrucksstarker



Die Schinkelkirche in Götterswickerhamm bot den passenden Rahmen für einen überzeugenden Auftritt des Dinslakener Bachchores. Foto: Büttner

Stimme nimmt der Tenor das Publikum mit auf eine Reise gen Galiläa. Sängerin Esther Borghorst überzeugt in der ersten Arie der Aufführung mit ihrer eindringlichen Alt-Stimme das Publikum. Volltönend klingt die Stimme von Basssänger Gregor Finke durch die Kirche und im direkten Kontrast dazu, die glockenhelle Stimme von Sopranistin Sabine Schneider. Ein kleiner Höhepunkt des Wettstreits der vier Sänger ist dabei das Duett von Sopran und Bass in der Kantate zum dritten Weihnachtstag. Über die Begleitung der Instrumentalisten hinweg lassen Gregor Finke und Sabine Schneider ihre Stimmen erklingen. Der tiefe Klang der Männerstimme und die hohen Töne des Soprans verbinden sich zu einem beeindruckenden Hörerlebnis.

Auch das Zusammenspiel zwischen Chor und Solisten funktioniert tadellos. So gelingt es den Aufführenden scheinbar spielend, fließende Übergänge zwischen den Auftritten der Solisten und dem Chor. Das kommt besonders zur Geltung, wenn Tenor Mark Heines in den Rezitativen mit dem Text den Auftritt des Chors (zum Beispiel in der Rolle der himmlischen Heerscharen) ankündigt.

Nach gut anderthalb Stunden verklingen die letzten Töne. In der Schinkelkirche brandet Applaus auf und die Zuschauer spenden den Aufführenden über Minuten stehend Beifall.

Quelle: RP